### **Bekenntnis zur Familie**

Die Alternative für Deutschland bekennt sich zur grundgesetzlich geschützten Familie als Basiseinheit der Gesellschaft, als Garant des Fortbestands unseres Volkes und als Ort der Vermittlung von Werten und Tugenden. Sie lehnt jeden Versuch ab, die Vorrangstellung der Familie in der Gesellschaft zu relativieren und sie als lediglich eine von vielen Lebensformen einzustufen, die sich der Buntheit der vor allem sexuell definierten anderen Lebensbilder unterzuordnen habe.

 Die AfD verschließt nicht ihre Augen vor der Tatsache, dass sich neben der Familie auch andere Le-

bensformen herausgebildet haben, die
ihre Existenzberechtigung haben und die
wir nicht in Frage
stellen. Sie dürfen
sich unserer Ansicht
nach aber nicht
über die Familie
stellen.



# Mitmachen. Mitentscheiden. Mitglied werden.

Das gibt Ihnen die Möglichkeit, den Kurs unserer Partei mitzubestimmen und mit Gleichgesinnten über alles zu diskutieren, was Sie aktuell bewegt. Als Mitglied der AfD bekommen Sie Informationen aus erster Hand und wissen mehr als andere. Sie können sich aktiv in den Wahlkampf einbringen, lernen unsere Kandidaten persönlich kennen und können diese unterstützen. Kommen Sie zu unseren regelmäßigen Treffen und informieren Sie sich.

#### **Werden Sie Mitglied**

Der Mitgliedsbeitrag beträgt in der Regel 10 EUR/Monat für Berufstätige. Weitere Informationen erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle unter Tel. 0711 / 217 263-35 oder per Email an: geschaeftsstelle@afd-bw.de.

#### Fördern Sie uns

Als Förderer bleiben Sie parteilos und zahlen den halben Mitgliedsbeitrag. Sie erhalten dieselben Informationen wie unsere Mitglieder und sind als Gäste mit Rederecht, jedoch ohne Stimmrecht, zu allen Parteiveranstaltungen herzlich eingeladen.

#### Unterstützen Sie uns

Wir freuen uns über jede Spende. Für Sie sind Spenden und Mitgliedsbeiträge als Parteispenden gem. § 34g EStG in besonderem Maße steuerlich begünstigt. Bis zu einer Obergrenze von 1.650 EUR/Jahr für Alleinstehende (3.300 EUR/Jahr für Verheiratete bei gemeinsamer Veranlagung) werden 50% Ihrer Spende von der Steuerschuld abgezogen, wenn Sie eine Spendenbescheinigung der AfD vorweisen.

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto bei der Alternative für Deutschland – Baden-Württemberg Volksbank Stuttgart IBAN: DE 70 6009 0100 0241 0220 02

BIC: VOBADESSXXX

Bitte im Verwendungszweck "Wahlkampfspende" und auf dem Einzahlungsbeleg die vollständige Adresse für eine spätere Spendenquittung angeben.



### Für unser Land – für unsere Werte





www.afd-bw.de



### Kein Zwang zur Erwerbstätigkeit für Mütter

▶ Eine der wichtigsten Aufgaben der Familie ist die Erziehung des Nachwuchses. Da sie naturgemäß – vor allem in den ersten Lebensjahren der Kinder – vor allem den Müttern zufällt, fordern wir eine Gesellschaft, die die Freiheit von Müttern (besonders die mit mehreren Kindern), sich über einen längeren Zeitraum ganz der Erziehung ihrer Kinder zu widmen, nicht zu beschränken versucht. Sie lehnt jeden staatlich ausgeübten Druck (z.B. im Steuer- und Renten-

recht) ab, der darauf zielt, Frauen zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit zu nötigen und ihre Kinder schon im Babyalter öffentlichen Erziehungsund Bewahranstalten, auch Kitas genannt, zu überantworten. Sie respektiert, wenn Mütter zusätzlich zur Familie arbeiten wollen, lehnt aber moralischen oder ökonomischen Druck ab, der sie in die Erwerbsarbeit zwingen und damit gleichzeitig das Erziehungsmonopol des Staates ausweiten will.

# Keine Nivellierung des Unterschieds zwischen den Geschlechtern

Die Alternative f
ür Deutschland hält die politisch verordnete Einebnung der Unterschiede zwischen Männern und Frauen für einen unzulässigen Eingriff des Staates in das private und gesellschaftliche Leben der Menschen, der überdies aus biologischen Gründen zum Scheitern verurteilt ist und eine Verschwendung von Steuergeldern darstellt. Als Folge dieser Wahnidee sind in Deutschland unzählige "Gleichstellungsbeauftragte" in Behörden und Unternehmen tätig, deren einzige Aufgabe in der Realisierung der linksgrünen "Gender-Ideologie" besteht. Während in anderen Ländern, die ebenfalls diesen Irrweg gingen, die Genderisierungsstellen wieder aufgelöst wurden (so in Dänemark und Norwegen) feiert diese Ideologie in Deutschland nach wie vor Triumphe und kostet jährlich Unsummen.

Die AfD ist nicht der Ansicht, dass es – wie von den Gender-Ideologen behauptet - 68 (oder mehr, oder weniger) Geschlechter gibt, sondern genau zwei. Von dieser Feststellung bleiben die seltenen biologisch bedingten Zwischenformen (unklare körperliche oder mentale Geschlechtszugehörigkeit) natürlich ausgenommen. Der Einebnung der Geschlechter, wie sie sich z.B. in der geschlechtsneutralen Sprache (Studierende statt Studenten; das ProfessorX) oder in der Umkehrung des generischen Maskulinums zeigen (Herr Professorin) stellen wir uns entgegen; wir machen nicht jede Lächerlichkeit mit. Wer so reden will, mag es tun, der Staat hat es aber keinesfalls zu verordnen.

# Keine Aushöhlung des Erziehungsrechts der Eltern

Die Alternative für Deutschland lehnt die fortschreitende Aushöhlung des Erziehungsrechts von Eltern und dessen Übertragung auf den Staat als unvereinbar mit unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung ab. Der Versuch, Eltern das Erziehungsrecht für ihre Kinder zu entziehen und es dem Staat zu übertragen, ist charakteristisch für alle Diktaturen, ganz augenfällig bei denen des 20. Jahrhunderts. Vom Sowjetkommunismus über den Nationalsozialismus bis zum Castro-Regime auf Kuba zieht sich die Spur der staatlichen Indoktrination des Nachwuchses – mit den unvermeidlichen geistigen Folgen wie z.B. blinde Ergebenheit gegenüber einer Ideologie, Neigung zur gegenseitigen Bespitzelung und Denunziation, Entfremdung gegenüber den Eltern. An diesen Modellen orientieren wir uns nicht.

# Keine erzwungene Frühsexualisierung unserer Kinder

b Die Alternative für Deutschland hält einen Sexualkundeunterricht für Kinder und Jugendliche, der "zu sexuellem Experimentieren ermutigen soll", für einen sittenwidrigen Eingriff in die Kinderseelen und für eine schwerwiegende Beeinträchtigung der psychischen und physischen Entwicklung junger Menschen. Die AfD lehnt jene Form des Sexualkundeunterrichts ab, in der Kinder und Jugendliche, z.T. schon im vorpubertären Alter, zu "sexuellem Experimentieren" aufgefordert werden und in dem die entsprechenden

Praktiken sowie die Orte der Anwendung auch gleich mit vermittelt bzw. bereitgestellt werden. Die in diesem Alter natürliche Neugier, wie sie sich etwa in Doktorspielen manifestiert, darf nicht in erwachsenentypische Sexualpraktiken gezwungen werden. Eine staatlich verordnete Frühsexualisierung lehnen wir ab.

Das ausführliche Wahlprogramm der AfD Baden-Württemberg können Sie nachlesen unter: www.afd-bw.de/wahlprogramm

## Keine Quotenregelungen nach sexuellen Präferenzen

Die Alternative für Deutschland lehnt jede staatliche Propaganda für bestimmte sexuelle Orientierungen und Lebensmodelle ab. Sie unterscheidet sich darin gerade diametral von der Politik der russischen Regierung, die private und mediale Äußerungen in dieser Richtung kriminalisieren will. Wer spezielle, sexuell motivierte Lebensstile bewerben will, möge dies tun, wir leben in einer freien Gesellschaft. Der Staat allerdings sollte sich hier ganz heraushalten und sich auf den besonderen Schutz beschränken, den die Ehe aus Mann und Frau und die Familie nach dem Grundgesetz genießen.

### Keine Bagatellisierung der Abtreibungen

Die Alternative für Deutschland setzt sich für eine Willkommenskultur für Un- und Neugeborene ein und wendet sich gegen alle Versuche, Abtreibungen zu bagatellisieren, sie staatlicherseits zu fördern oder sie gar zu einem "Menschenrecht" zu erklären. Auch wenn Abtreibungen in besonderen Notfällen (z.B. nach Vergewaltigungen oder bei medizinischer Indikation) gerechtfertigt erscheinen, dürfen sie nicht zum Normalfall erklärt werden, vor allem dann nicht, wenn die Geburt eines Kindes dem finanziellen Interesse oder dem Wohlleben der Eltern im Wege steht. Die Gesellschaft muss dafür sorgen, dass Mutter und Kind angemessen versorgt sind, nicht dafür, dass keine Kinder geboren werden.

p. Die Altparteien haben auf ganzer Linie versagt. Die Alternative für Baden-Württemberg heißt AfD!

Prof. Dr. Jörg Meuthen, Spitzenkandidat